



**Rechtsquellenstiftung**  
**Fondation des sources du droit**  
**Fondazione per le fonti giuridiche**

**des Schweizerischen Juristenvereins**  
**de la Société suisse des juristes**  
**della Società svizzera dei giuristi**

Präsident: Prof. Dr. iur. Lukas Gschwend

Administrative und wissenschaftliche Leiterin: Dr. phil. I Pascale Sutter

Schweizerische Rechtsquellen

c/o RWI der Universität Zürich

Treichlerstrasse 10 CH-8032 Zürich

Tel. G 0041 (0)44 634 25 70

Tel./Fax P 0041 (0)41 760 26 02

E-Mail: [pascale.sutter@ssrq-sds-fds.ch](mailto:pascale.sutter@ssrq-sds-fds.ch)

<http://www.ssrq-sds-fds.ch/>

## **Digitalisierte Edition des ältesten Appenzeller Landbuchs**

**(SSRQ AR/AI 1, Nr. 1)**

### **Ausgangslage**

Im August 2009 erschien der erste Band der Rechtsquellen der Kantone Appenzell, die Appenzeller Landbücher (SSRQ AR/AI 1) von Nathalie Büsser, als Druck in der Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen.<sup>1</sup> Ebenfalls 2009 begann ein bis März 2011 andauerndes, durch den Schweizerischen Nationalfonds unterstütztes Projekt, in dem sämtliche bislang erschienenen Bände der Sammlung retrodigitalisiert wurden. Dabei wurden die gedruckten Seiten der Bände gescannt und als Bilder online zugänglich gemacht <<http://ssrq-sds-fds.ch/online/>>. Zudem wird durch ein elektronisches Inhaltsverzeichnis ein erleichterter Zugriff auf den Inhalt der Editionen geboten.

Für 30 Bände der Sammlung liegen elektronische Druckdaten (FrameMaker-Dateien) vor. Dazu gehört auch der Band SSRQ AR/AI 1. Durch das Vorliegen von elektronischem Text eröffnen sich zahlreiche Möglichkeiten der elektronischen Weiterverarbeitung, die mit Bildern nicht möglich sind. Im Rahmen des auf zwei Jahre befristeten Retrodigitalisierungsprojekts konnten nur einige dieser Möglichkeiten realisiert werden. Insbesondere wird es vorläufig keine digitalisierten Editionen geben.

### **Projektverlauf**

Für die als erstes nötige Umwandlung der FrameMaker-Daten in XHTML zeichnete der Computerlinguist Dr. Michael Piotrowski (MP) verantwortlich. Anschliessend wurde der Text zur weiteren Bearbeitung an lic. phil. Monika Rhyner (MR) übergeben. Nach einer ersten Einarbeitung in die TEI-Richtlinien wurde mit der Auszeichnung der Einleitung begonnen. Dabei wurde der Text nach Kapiteln, Absätzen und Fussnoten gegliedert,

---

<sup>1</sup> Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen, XIII. Abteilung: Die Rechtsquellen der Kantone Appenzell, Band 1: *Appenzeller Landbücher* von Nathalie Büsser mit Registern von Margrit Meyer Kälin, Basel 2009.

Tabellen und Listen ausgezeichnet sowie Formatierungen und aus dem Drucksatz resultierende Gliederungen, etwa Seitenumbrüche und Silbentrennungen, entfernt. Speziell strukturiert wurden auch die Quellen- und Literaturverzeichnisse (Kap. 6.1–6.3). Sowohl bei der Umsetzung der Einleitung als auch später bei den Landbüchern wurde versucht, innerhalb der zum Teil rigiden XML-Vorgaben nahe bei der gedruckten Ausgabe des Bandes zu bleiben.

Im Anschluss an ein Gespräch vom 9. November 2010 mit Dr. Ute Recker, Mitarbeiterin beim Mittelhochdeutschen Wörterbuch an der Universität Trier, wurde entschieden, die im elektronischen Dokument enthaltenen Angaben zum Seitenwechsel des gedruckten Bandes sowie die Zeilennummerierung, inklusive Silbentrennung der gedruckten Edition, beizubehalten. So ist eine Rekonstruktion des Drucks bzw. der Druckdarstellung jederzeit möglich. Zudem gehen auf diese Weise keine Informationen, die für die zeilen- und seitenbasierten Orts-, Personen- und Sachregister nötig sind, verloren. Die Hinweise auf Seitenwechsel und Zeilenumbruch können in einer modernen Darstellung ausgeblendet werden, falls dies gewünscht wird.

In enger Zusammenarbeit mit MR arbeitete MP im November–Dezember 2010 intensiv an der Umwandlung der drei Landbücher. Dabei wurde die Zahl der verschiedenen Formatierungen (Styles) im Dokument reduziert. Gleichzeitig konnten anhand der spezifischen Formatierungen bereits mehrere für die TEI-Auszeichnung relevante Textelemente erkannt werden. Dazu gehören die Unterscheidung zwischen Kapitelüberschrift, Editionstext und Fussnotentext, die Erkennung von kursiv und gerade gedrucktem Text, das Einfügen von dem Druck entsprechenden Zeilen- und Seitenumbrüchen, die Erkennung der Angabe für den Seitenwechsel im Original und die Verknüpfung der Fussnotenzeichen mit dem passenden Fussnotentext.

Die so vorbereiteten Teildateien machten aufgrund der immer noch uneinheitlichen Formatierungen und Textgliederungen eine manuelle Bearbeitung und Kontrolle anhand der gedruckten Ausgabe trotzdem unabdingbar. Allerdings unterstützten die Formatierungen die Durchsicht der Dokumentteile. Bei allen drei Landbüchern erfolgte eine Gliederung in Kapitel, Unterkapitel und Anmerkungen. Überprüft und – wo nötig korrigiert – wurden die Hinweise auf die Seitenwechsel in der Quelle. Diese sind für eine Verknüpfung mit den Bildern notwendig. Beträchtlichen Aufwand erforderte die Überprüfung und Korrektur der Unterscheidung von Originaltext und Kommentar in den Anmerkungen. Dabei wurden auch gleiche Formatierungen zusammengefügt.

Für das älteste Landbuch konnte ein detaillierterer Auszeichnungsgrad realisiert werden. Sämtliche textkritischen Anmerkungen, wie die darin erwähnten häufig vorkommenden Zeichen am Rand eines Abschnitts, Streichungen, Ergänzungen oder Handwechsel wurden von MR gemäss den TEI-Richtlinien direkt im Text umgesetzt. Wiederholt als hilfreich erwiesen sich dabei die vom Landesarchiv Appenzell Innerrhoden im Oktober 2010 gelieferten Digitalisate. Schliesslich verknüpfte MR die Literaturverweise in den Anmerkungen mit dem Literaturverzeichnis und den gedruckten Quellen, so dass die zitierte Literatur unmittelbar angezeigt werden kann.

Die inhaltliche Auszeichnung des ältesten Landbuchs übernahm Dr. Pascale Sutter (PS). Als erstes wurden alle Personen- und Ortsnamen, Masse, Gewichte, Währungen,

Datierungen, Zeitangaben und -räume im Text mit TEI-Elementen versehen. Die Registereinträge der Personen des ersten Landbuchs, wie Familienname, Namensvarianten, Vorname, Geschlecht, Beruf/Amt, Lebensdaten etc., wurden in eine Personendatenbank überführt, die Personen mit eindeutigen Identifikationsnummern versehen und mit dem Historischen Lexikon der Schweiz (eHLS) verlinkt. Auch die Beziehungen der Personen zueinander wurden abgebildet. Ebenso wurden die Registereinträge der Orte und Flurnamen (Standardname, Originalschreibweisen, Art des Eintrags) in eine Ortsdatenbank überführt, die Orte mit einer Identifikationsnummer versehen und nach standardisierten Vorgaben lokalisiert und mit [ortsnamen.ch](http://ortsnamen.ch) verlinkt. Fehlende Personen und Orte wurden nachgetragen und falsche Identifizierungen korrigiert.

Die Lemmata und Stichworte des Sachregisters/Glossars, das Margrit Meyer-Kälin für die Buchedition erstellte, sind im Gegensatz zu den Personen und Orten nicht im Text ausgezeichnet, aber zeilengenau mit dem Text verknüpft. Der Inhalt der Textes könnte noch detaillierter erschlossen und die Lemma mit den einschlägigen Wörterbüchern verlinkt werden. Aus Kapazitätsgründen musste darauf verzichtet werden. Nebst der Volltextsuche ist nun eine geführte Suche nach Orten, Personen, Glossar- und Sachregistereinträgen möglich. Die Suche nach Datierungen, Uhrzeiten, Massen, Gewichten und Währungen konnte wegen fehlenden Finanzen nicht realisiert werden.

Das Lektorat des Textes des ältesten Landbuchs übernahm ebenfalls PS. Die Texte wurden nach den neusten Transkriptionsrichtlinien der SSRQ redigiert,<sup>2</sup> so dass die digitale Fassung in der Handhabung von i und j (TR 1.3), der Zusammen- und Getrennschreibung (TR 4) sowie an einigen Orten bezüglich der Interpunktion und der Strukturierung der Artikel (TR 11) von der Druckversion abweicht. Druckfehler wurden stillschweigend korrigiert.

## **Projektziele und Resultate**

Ziel dieses Digitalisierungsprojekts war es, den Inhalt des gedruckten Bandes der Appenzeller Landbücher als digitalisierte Edition zusammen mit den Faksimiles der Originale im Internet zur Verfügung zu stellen. Der Text des ältesten Landbuchs liegt nun als strukturierter, durchsuchbarer Volltext in einem benutzerfreundlichen Viewer (Prototyp) mit den Scans der Originale vor. Als Nebenprodukt entstand ein Teil des Handbuchs zur TEI<sup>3</sup>-Auszeichnung der zukünftigen digitalen SSRQ-Editionen. Zudem konnte das Verfahren zur Erstellung von digitalen Orts-, Personen- und Sachregistern erarbeitet werden.<sup>4</sup>

---

<sup>2</sup> Vgl. dazu: <http://ssrq-sds-fds.ch/index.php?id=16>.

<sup>3</sup> TEI = Text Encoding Initiative: Internationaler Standard zur Codierung digitaler Texte und Editionen. Vgl. dazu <http://www.tei-c.org/index.xml>.

<sup>4</sup> Vgl. dazu <http://www.ssrq-sds-fds.ch/wiki/>.

## Dank

- Informatik/Computerlinguistik: Dr. Michael Piotrowski, Dr. Bernhard Ruef
- TEI-Auszeichnung: Monika Rhyner, lic. phil. I, Dr. Pascale Sutter
- Landesarchiv Appenzell Innerrhoden: Faksimiles des sog. «Älteren Landbuchs», Bücher Nr. 10
- Staatsarchiv Appenzell Ausserrhoden: Dr. Peter Witschi, Finanzielle Unterstützung
- Literaturerfassung im Regesta Imperii-Opac: Dr. Dieter Rübsamen

102013 MP, MR, PS